

sante Merkmal einer scharfbegrenzten, schwarzen Hinterleibsspitze auf und unterscheiden sich damit charakteristisch von jenen Drogen ohne solche, die im Rassenvolk selbst durch die gelben Sekundärweibchen zur Ausbildung gelangen.

Wenn ich schon früher darauf hingewiesen hatte, daß auch besamte Bieneneier selbst mitten im Brutnest der Bienen ohne Einfuhr von Drüsensecreten durch die Samenpforte derselben niemals zur Entwicklung gelangen, so liegt nunmehr auch die Bestätigung meiner weiteren Behauptung vor, daß im Bienenstaat eine Parthenogenese als »spontane« Entwicklung überhaupt nicht existiert. Der Versuchsbeweis wird mit solchen entmutterten Kolonien erbracht, die triebgemäß stets Primärweibchen heranzubilden versuchen, denen aber hierzu nur unbesamte Eier, abgelegt in echte runde Zellen für Primärweibchen, zur Verfügung stehen. Die Sekundärweibchen führen hier zwar tage-, ja wochenlang immer wieder weiblich entwickelnde Drüsensäfte in die Eier ein, wie durch das stets frische, glänzende Aussehen derselben bewiesen wird — ohne solche Zufuhr schrumpfen alle Eier in wenig Tagen ein — allein niemals kommt in ihnen ein Lebewesen zur Entwicklung.

Da sich aber das besamte Ei in diesen runden Originalzellen für Primärweibchen durch Zufuhr des weiberbildenden Secrets stets zum Primärweibchen entwickelt, aus dem unbesamten Ei jedoch unter sonst gleichen Bedingungen hier niemals ein Lebewesen hervorgeht, so schließe ich hieraus: Die Bedingung zum Werden der weiblichen Form ist hier wegen Fehlens des Spermias nicht erfüllt, und daher muß auch die fortgesetzte Zufuhr der korrespondierenden, sie entwickelnden Drüsenzufuhr wirkungslos bleiben. Ist dem aber so, dann enthält der Eikern die Vorbildung für Entstehung der männlichen, wie der Samenkern jene für Entstehung der weiblichen Form, und für jede der beiden existiert eine spezifische, nur sie zur Entwicklung veranlassende Drüsenflüssigkeit, die jedoch in Zellen für Sekundärweibchen in bestimmtem Wert- oder Mischungsverhältnis gleichzeitig zur Wirkung kommen.

8. Über populäre Darstellungen in der Zoologie.

Von G. W. Müller.

eingeg. 22. Juli 1910.

Den Lesern des Zool. Anz. ist wohl, ebenso wie mir, in letzter Zeit eine Ankündigung eines populären zoologischen Werkes, Tierbau und Tierleben von Hesse und Doflein, in verschiedenen Exemplaren zugegangen. Von den Probepildern erweckt eines »Luftatmung von Wassertieren« eine wenig günstige Vorstellung von der gerühmten Lebenswahrheit der Abbildungen. Ich will hier nur auf einen Irrtum

aufmerksam machen: *Hydrophilus piceus* hält weder unter noch über Wasser die Fühler so, wie sie da gezeichnet sind. Der Fehler mag nebensächlich erscheinen, ist es aber nicht, denn bekanntlich spielt der Fühler von *Hydrophilus* bei der Luftaufnahme eine sehr wichtige und eigenartige Rolle, er biegt sich in eigentümlicher Weise, stellt die Verbindung her zwischen der Luft über dem Wasser und der Luftschicht des Tieres.

Was mich veranlaßt, diesen Irrtum hier zu erwähnen, ist der Leserkreis, an den sich das Buch wendet. Jeder Fachzoologe weiß oder sollte wissen, daß in einer ähnlichen kompilatorischen Arbeit Irrtümer schwer zu vermeiden sind, er wird Nachsicht walten lassen. Das Werk wendet sich aber nicht an Fachzoologen, sondern an alle Naturfreunde, an das Laienpublikum. Da finden sich unter den Lesern sicher solche, die *Hydrophilus* lebend beobachtet haben, den Fehler in der Darstellung sofort sehen. Laien urteilen aber gemeiniglich weniger mild, sie neigen auch zu unberechtigter Verallgemeinerung. Darum meine ich, wir sollten in populären Werken die größte Vorsicht walten lassen, um Irrtümer zu vermeiden. Diesem Wunsch Ausdruck zu geben ist der Zweck dieser Zeilen.

II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.

IX. Internationaler Zoologenkongreß.

Der Fürst von Monako hat die Präsidentschaft des IX. Internationalen Zoologenkongresses angenommen: der Kongreß soll im Jahre 1913 in Monako abgehalten werden.

III. Personal-Notizen.

Dr. V. Brehm bittet zu adressieren: Eger, Böhmen, Theaterplatz 8.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Müller G. W.

Artikel/Article: [Über populäre Darstellungen in der Zoologie. 191-192](#)